

Was kostet ein Lächeln?

Im Grunde genommen gar nichts. Vorausgesetzt, das strahlende Lächeln wird nicht durch unansehnliche Zähne getrübt.

Kronen, Brücken und Veneers (Verblendschalen im Frontzahnbereich) reproduzieren dieses Lächeln. Sie können auf vielfältige Weise gefertigt werden.

Die beste allerdings ist wohl die metallfreie, vollständig aus Keramik bestehende Restauration der Zähne. Reine Keramikronen sind nicht nur ästhetisch hervorragend, sondern auch äußerst gewebefreundlich und für Allergiker unbedenklich.



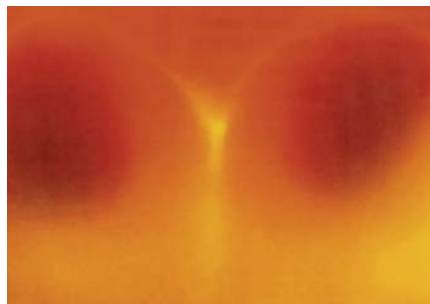
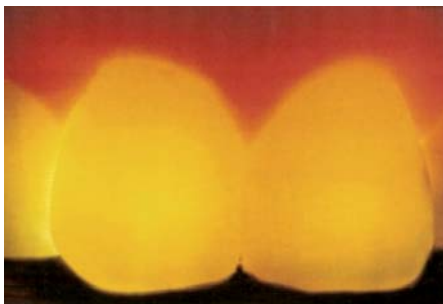
Das Procera-System findet seit dem Jahr 2000 in unserem Labor Anwendung. Wir haben durchweg sehr gute Erfahrungen damit verzeichnet. Es besteht durch seine absolute Passfähigkeit der Gerüste, deren extreme Stabilität, Transluzenz (Lichtdurchlässigkeit), Biokompatibilität und bedarf keines aufwendigen Verfahrens beim Einsetzen der fertigen Arbeit durch den Zahnarzt.



Doch was ist ein Vollkeramiksystem überhaupt? Welche Vor- und Nachteile hat es gegenüber der herkömmlichen Metallkeramik?

Bei der Metallkeramik besteht das Kronen-/Brückengerüst aus einem Metallkäppchen, welches farblich abgedeckt und mit Keramik zu der gewünschten Krone aufgebrannt wird. Das Metall ist nicht zu sehen, es entsteht aber ein lichtundurchlässiger Kern, welcher die Krone schnell von einem natürlichen Zahn unterscheiden lässt.

Der Kronenrand (Übergang Metall/Keramik) ruft im Munde des Patienten oftmals einen dunklen Rand am Zahnfleischsaum hervor (auch abhängig von der verwendeten Legierung, -> Metallkeramik). Vollkeramikgerüste bestehen aus gewebefreundlicher Keramik und sind absolut metallfrei, dunkle Ränder also gar nicht möglich.



Die Herstellung der Keramikgerüste erfolgt in Schweden. Die exakten Daten von den dafür vorgesehenen Zahnstümpfen werden in unserem Labor von einem sehr präzisen Scanner in ein Computerprogramm übertragen. Der Zahntechniker legt die genauen Begrenzungen des Gerüsts fest und übermittelt die Daten via Internet nach Schweden. Die Entwick-

lung im CAD/CAM - Bereich ist in den letzten Jahren rasant vorangeschritten, so dass bereits die 4. Generation eines Scanners in unserem Labor Einzug hielt und die Möglichkeiten der Gestaltung sich um ein vielfaches erhöht haben.



In aufwändigen Fräsverfahren werden die Gerüste dann im Fräszentrum in Schweden passgenau gefertigt und gehen per Versand wieder zurück in unser Labor, wo sie von den Zahntechnikern mittels weiterer Keramikmassen zur fertigen Arbeit verblendet werden.

Hier sei der Hinweis erlaubt, dass in unserem Labor eine kostenfreie Zahnfarbbestimmung durchgeführt werden kann, um die Angleichung der Procera-Vollkeramikkrone an die natürlichen Zähne so genau wie möglich nachvollziehen zu können.

Höchste Bioverträglichkeit, Lichtdurchlässigkeit und individuelle ästhetische Gestaltungsmöglichkeiten gestatten eine Restauration, welche höchsten Anforderungen gerecht wird, sich durch Langlebigkeit auszeichnet und von einem natürlichen Zahn kaum mehr zu unterscheiden ist.

Mehrjährige klinische Dokumentationen der Firma Nobel Biocare erlauben es diesem Unternehmen, für ihre Gerüste 5 Jahre Garantie zu übernehmen.



Vollkeramik in der Implantologie

Das Procera-System lässt sich ebenso sinnvoll bei Implantatarbeiten einsetzen. Die zu verwendenden Implantataufbauten bestehen in der Regel aus Titan und sind wie Metallkronen lichtundurchlässig. Auch hier lassen sich individuell gefertigte Aufbauten aus Vollkeramik herstellen, welche dann in Verbindung mit Vollkeramikkrone eine sehr hochwertige und ästhetisch exzellente Restauration ergeben.

Procera Vollkeramik kann Ihnen Ihr strahlendes Lächeln wiederbringen.

